

Grußwort zur Eröffnung der Begegnungsstätte

Liebe Diedorferinnen und Diedorfer,
liebe Gäste, sehr verehrte Ehrengäste,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kinder und Jugendliche!

Heute ist es endlich soweit, unsere Begegnungsstätte wird nun eröffnet, und das ist gleichzeitig der Start eines Projektes bei dem die Marktgemeinde zusammen mit vielen Freiwilligen, Ehrenamtlichen, ganz neue Wege gehen wird.

Die Idee dazu ist schon im Mai des vergangenen Jahres entstanden. Damals saßen Elisabeth Wiedemann, Pfarrer Fischer, Pfarrer Büching, Peter Süssenbach und ich zusammen. Zusammen mit der IKEA Stiftung sollte in Diedorf ein „Internationales Jugendcafe“ entstehen. Zunächst mußte ein geeigneter Raum gefunden werden. Räume im Pfarrheim, in den Unterkirchen (katholisch oder evangelisch), in den Schulen, im Baubüro (jetzt Jugendtreff), alles wurde geprüft. Danach ging es an die Projektbeschreibung, die zum Abruf der, zur Verfügung gestellten, Mittel der IKEA Stiftung, notwendig war.

Ziemlich genau vor einem Jahr wurde dann das Anwesen Nass, auf dem wir jetzt stehen, zur Vermietung angeboten. Den Wohnraum bekam das LRA zur Unterbringung von Flüchtlingen. Die Lagerräume (ehemals Stall und Stadel) mietete die Marktgemeinde. Zu diesem Zeitpunkt sprachen wir zum erstenmal von einer Begegnungsstätte für alle, die in Diedorf wohnen, egal woher Sie kommen. Dieses Projekt fand auch bei der IKEA Stiftung gefallen. Es wurde sofort damit begonnen die notwendigen Umbauten für die Nutzungsänderung zu planen, viele Gespräche mit dem LRA (Brandschutz) und den Nachbarn wegen der Genehmigung zu führen und dann möglichst viel mit Eigenleistung unseres Bauhofes umzusetzen.

Nun fanden sich kreative Köpfe zusammen um die Begegnungsstätte zu beschreiben. Was entsteht hier? Ein Leitbild wurde entwickelt.

Leitbild Begegnungsstätte

Die „Begegnungsstätte Diedorf“ ist eine Einrichtung des Marktes Diedorf. Als generationen- und kulturübergreifender Ort der Begegnung, Kommunikation und Vernetzung bietet die Begegnungsstätte Raum für viele engagierte Personen, Gruppen und Institutionen egal, welchen Alters, Herkunft, Geschlecht oder Konfession. Neben Veranstaltungen des Marktes Diedorf stehen die Räume örtlichen gemeinnützigen Organisationen und Initiativen sowie Diedorfer Vereinen zur Verfügung.

Im Rahmen der Gemeinwesenarbeit spielt die Begegnungsstätte eine zentrale Rolle beim Thema Integration. Sie übernimmt hierbei die Funktion eines Treffpunktes für alle, die bei uns leben und arbeiten.

- Gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Engagierten wird dieser Grundgedanke mit Leben erfüllt und kommt durch Angebote praktisch zum Ausdruck. Hierzu zählen im Einzelnen:
- Bei **Cafe am Nachmittag** sollen Kontakte von Asylbewerbern und Interessierten Diedorfern beim Plaudern in Deutscher Sprache geknüpft werden.
- Die **Fahrradwerkstatt**, repariert Fahrräder, gibt Anleitung zur Reparatur und zum verkehrssicheren Fahren.
- Der **Kleider-Stadl**, nimmt gebrauchte und gut erhaltene Kleidung an und gibt sie preiswert wieder ab.
- Die **Teeküche**, wird als nicht kommerzielle Einrichtung, für die Bewirtung bei Kursen und gemeinschaftlichen Treffen sorgen. Hier sollen fair gehandelte Produkte verwendet werden. Produkte aus der Region sind zu bevorzugen.
- Zusätzlich dazu wird die **Beratung der Diakonie** mit Herrn Pflanz und Frau Zehender ein Büro beziehen.

Mein besonderer Dank gilt allen Spendern für unser Projekt.
Ganz besonders bedanke ich mich bei Peter Süssenbach und der IKEA Stiftung,
bei Gerhardt Fries und der Stiftung der Firma Freudenberg/Vileda
sowie der Kolpingsfamilie Diedorf mit Ihrem Vorsitzenden Daniel Fendt.

Zum Schluß aber nicht zuletzt ist es mir noch ein besonderes Anliegen allen Mitwirkenden im Leitungsteam ganz herzlich zu danken.

Die Zusammenarbeit mit Ihnen zusammen mit Frau Rieger, Herr May und den Mitarbeitern unseres Bauhofes hat sehr gut funktioniert. Ihrem Engagement haben wir es zu verdanken, dass wir heute mit diesem Fest den Betrieb unserer Begegnungsstätte beginnen können.





